



... und ...

Zum Glück haben die meisten Menschen heute keine Scheu mehr, psychologische Angebote anzunehmen.

Beratung

Manche Fragen lassen sich in einem einzigen Beratungsgespräch klären, in anderen Fällen sind dafür mehrere Beratungstermine erforderlich. Wenn sich der*die Berater*in mit dem Thema Hämophilie auskennt, ist das immer hilfreich. Fragen Sie daher in Ihrem Zentrum nach speziellen Beratungsmöglichkeiten.

Psychotherapie

Bei weitreichenderen psychischen Anliegen kann es sinnvoll sein, eine regelmäßige Psychotherapie zu beginnen. Sie darf nur durch approbierte Psycholog*innen durchgeführt werden. In Ihrem Behandlungszentrum kann man Ihnen sicher weiterhelfen. Im Hämophilie-Zentrum Bonn wird auch Psychotherapie angeboten.

Sie benötigen **keine** ärztliche Überweisung und können direkt mit einem*r Psycholog*in Kontakt aufnehmen.



... wo Sie Hilfe finden:

Psychologische Unterstützung speziell für Hämophile finden Sie hier

- Psychosoziale Betreuung am Hämophilie-Zentrum Bonn
Dipl.-Psych. Natalia Denisova
Tel.: 0228 2871-6727 (direkt)
0228 2871-5188 (Sekretariat)
- Bluter Beratung Bayern e.V.
Dipl.-Soz.päd. Anja Schleiermacher
Tel.: 089 14341573

Wenn Sie an Ihrem Heimatort eine Psychotherapie beginnen möchten

Approbierte Psychologische Psychotherapeuten mit einer Kassenzulassung finden Sie

- über die Bundespsychotherapeutenkammer unter dem Stichwort „Therapeutensuche“
bptk.de/patient-innen/#psychotherapeutensuche
- oder über den Psychotherapie-Informations-Dienst (PID) des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen
psychotherapiesuche.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Elisabeth Schleithoff, Dr. med. Georg Goldmann
Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin, Universitätsklinikum Bonn

Novo Nordisk Pharma GmbH, Mainz

Tel.: 06131-9030, Fax: 06131-9031370, novonordisk.de

Changing Haemophilia® ist eine eingetragene Marke der Novo Nordisk Health Care AG und der Apis-Stier ist eine eingetragene Marke von Novo Nordisk A/S.
© 2023 Novo Nordisk Health Care AG, Zürich, Schweiz
Art.-Nr. 711696 (06/2023) DE23CH00064 Druck: 08/2023

changing
haemophilia®



„Ich bin doch kein Psycho!“

Psychologische Angebote für Menschen mit Hämophilie und ihre Angehörigen



changing
haemophilia®



Was Sie schon immer wissen wollten ...

Jeder Mensch kann in eine Situation kommen, in der psychologische Unterstützung hilfreich oder sogar notwendig ist.

Hämophile und ihre Familien sind da keine Ausnahme. Durch die chronische Erkrankung entstehen allerdings zusätzliche Fragen und Belastungen.

Die Leitlinien der Welt-Hämophilie-Gesellschaft (WFH) fordern daher für die Hämophiliebehandlung Angebote zur psychosozialen Unterstützung.

Beratungsbedarf kann direkt durch die Hämophilie-Erkrankung entstehen oder auch weitgehend unabhängig davon. Zumeist lässt sich das nicht eindeutig entscheiden.

Es ist daher in jedem Fall von Vorteil, wenn sich die Psychologin/der Psychologe mit den Besonderheiten der Hämophilie auskennt.



... aber nie zu fragen wagten ...

Mein **Kind** hat eine Hämophilie.
Wie komme ich gut damit klar?

Wie kann das
Spritzen gelingen?

Mein **Partner** hat eine Hämophilie.
Was heißt das für mich?

Ich habe **schwierige Erfahrungen** im Zusammenhang mit der Hämophilie meines Vaters/Bruders oder Partners gemacht.
Wie kann ich das Erlebte verarbeiten?

Ich habe **Ängste** (vor einer Blutung, vor einer medizinischen Behandlung, vor Vorurteilen, vor einer seelischen Verletzung, vor der Zukunft ...).
Wie kann ich wieder unbesorgt werden?

Ich bin **seelisch erschöpft**, kraftlos, deprimiert.
Woran liegt es? Was kann ich dagegen tun?



Für all diese Fragen finden Sie kompetente Ansprechpartner auf der Rückseite.

Meine Tochter ist **Konduktorin**.
Wann und wie erkläre ich ihr das?

Wie bereite ich **Verwandte, Freunde, Kindergarten und Schule** am besten auf die Hämophilie meines Kindes vor?

Anfang der 1980er Jahre haben die damals noch nicht virusinaktivierten Gerinnungskonzentrate bei mir/bei meinem Angehörigen eine **HIV- oder Hepatitis-C-Infektion** hervorgerufen. Ich habe die seelischen Verletzungen durch diese Ereignisse noch nicht wirklich überwunden. Was hilft mir?

Welcher **Beruf** passt zu mir und wie bewerbe ich mich als Hämophiler am besten?

Ich bin Konduktorin. Was bedeutet das für mich und wie kann ich mit dem Risiko, ein **hämophiles Kind** zu bekommen, umgehen?

Ich habe ein **Trauma** erlebt und leide an den Folgen. Gibt es Hilfe?

Welche Leistungen kann ich mit meinem **Schwerbehindertenausweis** beanspruchen?

